

NATIONAL TT LEAGUE 2025-2026: Bericht zum 2. Spieltag

(2025-09-28)

An diesem Wochenende fand ein dezimierter zweiter Spieltag der National TT League statt. Im absoluten Spitzenspiel des Wochenendes konnte sich dabei Hueschtert-Folscht deutlich gegen ein ersatzgeschwächtes Berbuerg durchsetzen. Daneben siegte Recken gegen Esch Abol, während sich die beiden Aufsteiger Lenneng und Flussweiler mit einem Remis trennten:

Sa	Sep 27	14:30	Hueschtert-Folscht	Berbuerg	6-1
So	Sep 28	15:00	Lenneng	Fluessweiler	5-5
Sa	Sep 27	14:30	Esch Abol	Recken	2-6

Hueschtert-Folscht – Berbuerg: 6-1

Die Neuauflage des letztjährigen Finalspiels stellte zweifelsohne das Highlight dieses Spieltages dar. Den großen Erwartungen kam jedoch ein herber Dämpfer entgegen: Berbuergs David HENKENS musste krankheitsbedingt aussetzen, wodurch H-F ganz klar favorisiert war. Die Gastgeber sollten direkt furios starten, denn deren Neuzugang Jan ZIBRAT schaffte es im Auftakteinzel, Berbuergs Spitzenspieler Leandro FUENTES in vier Sätzen zu besiegen. Am Nebentisch wurde Gleb SHAMRUK seiner Favoritenrolle gegen Tom SCHOLTES ebenfalls mit 3:1 gerecht, wodurch H-F mit 2-0 führte. Im hinteren Paarkreuz gab es nun einen klaren Sieg von Kevin KUBICA gegen Ersatzmann Ronny ZEIMES, während Irfan CEKIC auf Loris STEPHANY traf. Jugendnationalspieler Stephany ist zwar in guter Form und konnte in der Vergangenheit bereits mehrmals starke Spieler schlagen, nichtsdestotrotz galt Cekic hier im Vorhinein als klarer Favorit. Dies konnte man im Spielverlauf jedoch nicht anmerken, denn Stephany hielt von Anfang an auf Augenhöhe mit und bot Cekic Paroli. Nach drei knappen Durchgängen lag Stephany sogar mit 2:1 Sätzen in Führung, ehe Cekic sich doch nochmal steigern konnte und mit 3:2 das Comeback schaffte. Damit stand es 4-0 für die Hausherrn, als es zum Spitzeneinzel zwischen Shamruk und Fuentes kam. Hier startete Fuentes besser ins Spiel und ließ sich die Führung auch nicht mehr nehmen, sodass er schließlich in vier Sätzen seinen ersten Tagessieg holen konnte. Bei diesem einen Punkt für Berbuerg sollte es dann auch bleiben, denn Zibrat (gegen Scholtes) und Cekic (gegen Zeimes) gewannen die beiden letzten Einzel ohne größere Probleme.

H-F setzt sich damit deutlich gegen ein ersatzgeschwächtes Berbuerg durch und bleibt an der Tabellenspitze. Erneut überzeugen konnte vor allem Neuzugang Jan Zibrat, welcher nun in allen vier Einzeln dieser Saison ungeschlagen ist.

Esch Abol – Recken: 2-6

Dies stellte ein weiteres Duell zwischen zwei Teams dar, die in der vergangenen Saison die Play-Offs erreichen konnten. Beide Mannschaften gingen mit ungewohnter Aufstellung an den Start: Alle beide stellten ihren nominellen Spitzenspieler auf Position 2 auf. Dadurch negierte sich dieser Überraschungseffekt für beide Teams, und es kam zum Auftakt zu zwei klaren Dreisatzsiegen von Soroosh AMIRI NIA und Thomas KEINATH. Im hinteren Paarkreuz gingen die beiden Escher Vincent KEMPFER und Steve WEITEN als Außenseiter in ihre Partien, und sie sollten auch beide als Verlierer den Tisch verlassen. Man muss allerdings bemerken, dass Kempfer gegen Luca ELSEN das ganze Spiel über auf Augenhöhe mithalten konnte und sich nur knapp mit 1:3 geschlagen geben musste. Mit 3-1 aus Reckener Sicht ging es also in das heiß ersehnte Spitzenspiel zwischen Keinath und Amiri Nia. Nach verlorenem ersten Satz konnte sich Amiri Nia steigern und selbst mit 2:1 in Führung gehen, ehe Keinath den Entscheidungssatz erzwingen konnte. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und am Ende war es der Ranglistenerste Keinath, welcher sich knapp mit 12:10 durchsetzen konnte. Am Nebentisch konnte sich Olivier JOANNES in vier Sätzen gegen Jugendnationalspieler Gene WANTZ durchsetzen, womit es vor den letzten beiden Einzeln 4-2 für Recken stand. Hier sollten die beiden Reckener im hinteren Paarkreuz erneut kurzen Prozess machen und sich beide ohne Satzverlust durchsetzen, womit der 6-2 Sieg feststand.

Recken setzt sich im Endeffekt verdient durch und konnte dabei insbesondere im hinteren Paarkreuz glänzen, wo man jedes der vier Spiele gewinnen konnte. Damit gewinnt der Vorjahreshalbfinalist auch sein zweites Saisonspiel und kann mit weißer Weste glänzen.

Lenneng – Fluessweiler: 5-5

Hier trafen die beiden Aufsteiger der diesjährigen Saison aufeinander, und es kam zum erwarteten engen Spiel. Lenneng setzte ihren Spitzenspieler Jaime LAMA an Position Zwei auf, sodass es direkt am Anfang zum Spitzenspiel zwischen ihm und Horshkov STANISLAV kam. Hier konnte sich Lama überraschend deutlich mit 3:0 durchsetzen und sein Team in Führung bringen. Fluessweiler konnte jedoch postwendend ausgleichen, denn Evgheni DADECHIN besiegte wie erwartet Colin HEOW. Im hinteren Paarkreuz sollte es nun zu einer größeren Überraschung kommen, denn Lennengs Noah LAMBINET konnte sich in einem dramatischen Spiel mit 3:2 gegen den favorisierten Kevin MERTENS durchsetzen. Dabei lag Jugendnationalspieler Lambinet nach drei Durchgängen bereits mit 1:2 zurück, konnte sich den vierten Durchgang dann in extremis mit 13:11 sichern, und im Entscheidungssatz den Sack zumachen. Da währenddessen Pit SCHOLTES keine Probleme gegen Joao AGUIAR hatte, lag Lenneng nach vier Spielen mit 3-1 vorne. Im vorderen Paarkreuz sollte nun Fluessweilers Dadechin das Comeback in die Wege leiten: Er besiegte Lennengs Spitzenspieler Lama glatt in drei Sätzen! Am Nebentisch war Horshkov mit dem gleichen Resultat gegen Heow

erfolgreich, womit es nun 3-3 stand. Im hinteren Paarkreuz bestätigte Scholtes seine starke Form mit einem Dreisatzsieg gegen Mertens, während Lambinet auf Aguiar traf. Anhand der Ergebnisse der ersten Einzel hätte man Lambinet hier als Favoriten einstufen können, doch es war Aguiar, der sich in einem spannenden Spiel mit 3:1 durchsetzen konnte. Damit ging es mit 4-4 in die Schlussspiel, und diese sollten am Resultat nichts mehr ändern: Horshkov/Mertens siegten für Fluessweiler, während Lama/Scholtes für Lenneng punkten konnten. Erwähnenswert bleibt, dass sich Letztere nur knapp mit 3:2 gegen Dadechin/Aguiar behaupten konnten, wodurch sich das Remis für Lenneng eher wie ein Sieg anfühlen dürfte. Die beiden Aufsteiger trennen sich damit mit einem Unentschieden, womit Lenneng wahrscheinlich besser leben kann. Sie konnten beide Fünfsatzspiele für sich entscheiden und Matchwinner war zweifelsohne Pit SCHOLTES, welcher gleich an drei Siegpunkten beteiligt war. Bei Fluessweiler hingegen konnte jeder der vier Spieler mindestens ein Mal punkten, doch zum Gesamtsieg hat es trotzdem nicht gereicht.



**Die aktuelle TABELLE der
National TT League**



1	Hueschtert-Folscht	6	2	2	0	0
2	Recken	6	2	2	0	0
3	Berbuerg	4	2	1	0	1
4	Lénger	3	1	1	0	0
5	Houwald	3	1	1	0	0
6	Lenneng	3	2	0	1	1
7	Fluessweiler	3	2	0	1	1
8	Esch Abol	2	2	0	0	2
9	Lëntgen	1	1	0	0	1
10	lechternach	1	1	0	0	1
